



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XLVI. Markgraf Ludwig d. R. gestattet der Stadt Soldin, einen Jahrmarkt zu halten, im Jahre 1355.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XLV. Markgraf Ludwig d. R. weist zu dem begonnenen Neubau der Collegiatkirche zu Solbin Holz aus seinen Heiden an, im Jahre 1355.

Ludovicus Romanus etc. Salute premissa, ut edificium et structura, cujus jam fundamenta posita sunt, ecclesie nostre collegiate Soldinenlis in honorem omnipotentis dei et beatorum apostolorum ipsius petri et pauli commodosius perfici valeant et compleri et quod divinus cultus ibidem eo frequentius augeatur, eidem ecclesie et provisoribus ipsius talem gratiam fecimus et presentibus facimus singularem, quod per decennium proximum scilicet infra X annos futuros, quolibet anno ad dictum edificium perficiendum secare valeant de lignis nostris, paludibus stantibus merice nostre, que custoditur in locis eis magis vicinis et accommodosioribus, X cunnilos et acervos lignorum, qui vulgariter nuncupantur teynrode Holtzes, et componere ad usum predicti edificii omni impedimento remoto, et fidelitati vestre precipimus seriose, ut eosdem provifores ad secandum et componendum dicta ligna promoveatis efficaciter, eos nullatenus prohibendo. Datum Anno MCCCLV.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 118.

XLVI. Markgraf Ludwig d. R. gestattet der Stadt Solbin, einen Jahrmarkt zu halten, im Jahre 1355.

Wir Ludewig der Römer etc. bekennen, das wir den ratmannen vnd gemeinen borgern vnser stadt Szoldin, vnser lieben ghetruwen, sulche bozondere gnade getan haben vnd tun mit dissem breue, das zie einen jarmarcket dach leggen moghen an die vorgeannte stadt, alle iar zu halden, an welken tagen in das aller ebensthes vnd nutze, vnd alle nutz vnd rechticheyt, die dar abe geuellet, die szollen zie bohalden vnd in der stath nutz wenden. Geschege aber nu gewalt in demselben marckettage vnd eyn schicht, dar beholde wir vnse gerichte ober sze. Se scholen ock den jarmarcktagh obzulegen vp szulkeyn tagh, daz andere vnse stete, die darvme legen, eren jarmarcket vff den tagh nicht hebben, vnd eren iarmarcket, den zie to zoldin legen, die schal V daghe edder VI na edder vor zin den iarmarcket tagen, die vnse stete hebben, die en vm belegen zin, vnd den vorgeannten jarmarcket mogen zie laten avegan oder tzu, wen en des lustet. Des geue wyr en vnse volle macht. Mit Orkunde etc. presentibus Valkenburg, Ost, Loterpeck, Guntherus de Guntersberg. Datum Fredeberg, Anno MCCCLV.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 203.